



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Böll - Die Waage der Baleks

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Heinrich Böll „Die Waage der Baleks“ –****Transparente Interpretation****TMD: 28959****Kurzvorstellung des Materials:**

- Der Text erzählt von dem unausgewogenen Machtverhältnis in einem kleinen Dorf und dem Versuch, diese Situation zu ändern.

Übersicht über die Teile

Transparente Interpretation

Information zum Dokument

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. Kbyte

Die Macht³ der Baleks, die schon durch ihren Reichtum zu erahnen war, wird nun besonders deutlich, da von Gesetzen die Rede ist, die sie dem Dorf geben. Dass sie überhaupt dazu befugt sind, Gesetze zu geben, ist etwas Außergewöhnliches. Das Gesetz wird in der Kurzgeschichte als eine Art gottgegebener Zustand akzeptiert, indem es durch sein Alter legitimiert wird (Vgl. S. 63 Zeile 40). Aber warum darf die Familie den Anderen Gesetze vorschreiben? Es ist einerseits die Vormachtstellung, die sie als Arbeitgeber und Großgrundbesitzer haben. „wer es (das Gesetz) brach, wurde aus den Flachsbrechen entlassen, dem wurden keine Pilze (...) mehr abgenommen, und die Macht der Baleks reichte so weit, daß auch in den Nachbardörfern niemand ihm Arbeit gab, niemand ihm die Kräuter des Waldes abkaufte.“ Hier wird deutlich, dass zum Reichtum und der Macht, jemandem Arbeit und Geld zu entziehen, noch die guten Beziehungen zu wichtigen Leuten kommen: Die Reichen der Nachbardörfer, Pfarrer, Bezirkshauptmann und indirekt sogar der Kaiser, der der Familie den Adelstitel verleiht (Vgl. S. 64 Zeile 6-8), stehen hinter den Baleks.

„Keiner darf eine Waage im Hause haben“ (S.63 Zeile 39-40). So lautet das wichtige Gesetz, an das sich schon seit fünf Geschlechtern alle halten (Vgl. S. 63 Zeile 49). Dieser Hinweis deutet schon an, dass es nun eine Änderung⁴ geben wird, die auch im Folgenden angekündigt wird: „Mein Großvater war der erste, der kühn genug war, die Gerechtigkeit der Baleks zu prüfen“ (S. 64 Zeile 4-5). Kühn ist dieses Vorhaben aufgrund des Reichtums und der Beziehungen, die im Weiteren angeführt werden. Außerdem ist wichtig, dass der Großvater zum Zeitpunkt noch ein Kind war, das sich mit den Mächtigen des Dorfes anlegte und damit dem eigentlichen, wirklichen Riesen. Dass die Baleks viel gefährlicher sind als der sagenhafte Riese Bilgan, wird auch am heftigen Herzklopfen des Jungen deutlich, als er die Waage überprüft. Sein Herz klopft stärker als bei der Erwartung des Riesen Bilgan (Vgl. S. 64 Zeile 39-40).

Dass die Familie Balek symbolisch hier den Riesen Bilgan darstellt, ist nicht nur durch diese Textstelle zu sehen, sondern auch durch ihren Adelstitel „von Bilgan“ (S. 64 Zeile 21), den sie bekommen, weil das Schloss des Riesen an derselben Stelle gestanden habe. Im Kontext der Kurzgeschichte übt die Familie Balek tatsächlich eine riesengroße Macht aus.

³ Stundenbilder für die Sekundarstufe I, Karl-Hans Seyler, Literaturformen im Unterricht, Kurzgeschichte, Band II, S. 68

⁴ Stundenbilder für die Sekundarstufe I, Karl-Hans Seyler, Literaturformen im Unterricht, Kurzgeschichte, Band II, S. 68



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Böll - Die Waage der Baleks

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

